



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht der Petitionskommission an den Landrat zur Petition von Patientinnen und ihren Angehörigen für eine gute Gesundheitsversorgung für Frauen und Babys am Kantonsspital Baselland

Datum: 12. Juni 2014

Nummer: 2014-203

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2014/203

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Petitionskommission an den Landrat

zur Petition von Patientinnen und ihren Angehörigen für eine gute Gesundheitsversorgung für Frauen und Babys am Kantonsspital Baselland

Vom 12. Juni 2014

1. Die Petition

Die Petition von Patientinnen und ihren Angehörigen für eine gute Gesundheitsversorgung für Frauen und Babys am Kantonsspital Baselland mit rund 520 Unterschriften wurde am 27. März 2014 durch das Büro des Landrates zur Vorberatung an die Petitionskommission überwiesen.

Die Petition wurde von Patientinnen der Frauenklinik des Kantonsspitals Baselland und ihren Angehörigen lanciert. Die Unterzeichnenden zeigten sich nach dem Bekanntwerden der Kündigung des Chefarztes der Frauenklinik, Dr. David Hänggi, im Februar 2014 besorgt um die Qualität der Frauenklinik sowie um weitere Folgen, welche die Kündigung des Chefarztes für das Kantonsspital Baselland mit sich bringen könnte (Massenexodus von Ärztinnen und Ärzten, Pflegepersonen und Patientinnen). Sie bitten die zuständigen Organe des Kantonsspitals und des Kantons, alles zu unternehmen, damit der Leiter der Frauenklinik seinen Posten nicht verlässt und seine Kündigung zurückzieht.

Der vollständige Petitionstext kann der Beilage entnommen werden.

2. Beratung in der Petitionskommission

2.1 Organisatorisches

Die Petition wurde an der Kommissionssitzung vom 29. April 2014 im Beisein des juristischen Beraters der Petitionskommission, Peter Guggisberg, Leiter Rechtsetzung Sicherheitsdirektion, beraten.

Angehört wurde seitens der Petentinnen eine Zweierdelegation bestehend aus folgenden Personen: Elisabeth Deppeler-Schlegel, Therwil; Barbara Umiker Krüger, Arlesheim. Seitens der VGD wurden Olivier Kungler, Generalsekretär, und Dr. med. Dominik Schorr, Kantonsarzt, angehört. Ebenfalls wurde eine Vertretung des Kantonsspitals Baselland eingeladen. Sie bestand aus dem CEO ad Interim Jürg Aebi sowie Urs Roth, Leiter Tarife und Verträge.

2.2 Stellungnahme der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

In einer vom 14. April 2014 datierten E-Mail hält Kantonsarzt Dominik Schorr fest, die VGD befinde sich betreffend Anliegen der Petition in engem Kontakt mit dem Kantonsspital Baselland, welches zur Zeit Gespräche mit dem Chefarzt der Frauenklinik, Dr. David Hänggi, führe. Der Leistungsauftrag des Kantonsspitals in Bezug auf die Frauenheilkunde am Standort Bruderholz sei durch die Kündigung von Dr. Hänggi in keiner Weise verändert worden.

2.3 Stellungnahme des Kantonsspitals Baselland

Der CEO ad Interim des Kantonsspitals Baselland (KSBL), Jürg Aebi, erklärt in seinem Schreiben vom 14. April 2014, im gesamten Kantonsspital Baselland lege man sehr grossen Wert auf den Dialog mit den Patientinnen und Patienten. Die Frauenklinik des KSBL decke das gesamte Kompetenzfeld in der Gynäkologie und Geburtshilfe ab und es werde alles unternommen, die Qualität der Frauenklinik zu erhalten und die Angebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Mit den Petentinnen und Petenten gehe die Spitalleitung einig, dass zur Erreichung der Ziele hoch motivierte interdisziplinäre Teams am KSBL unerlässlich seien.

Mit dem Chefarzt der Frauenklinik, Dr. David Hänggi, würden zur Zeit Gespräche über einen möglichen Verbleib am KSBL geführt. Diese Gespräche stünden kurz vor dem Abschluss und das KSBL werde baldmöglichst über die Resultate informieren. Es werde alles unternommen, um Dr. David Hänggi im Kantonsspital Baselland zu halten.

2.4 Anhörungen

2.4.1 Anhörung der Petentinnen

Die Petentinnen führten an, sie hätten aus eigener Erfahrung nur Gutes über die Qualität der Frauenklinik am Kantonsspital Baselland zu berichten, dies sowohl bezüglich der medizinischen als auch der pflegerischen Betreuung. Umso konsternierter zeigten sie sich über die Kündigung des Chefarztes der Frauenklinik. Sie befürchteten, ein weiterer Weggang eines Arztes könnte sich auf das gesamte Kantonsspital Baselland sehr negativ auswirken, dessen in letzter Zeit angeschlagener Ruf mit ihren persönlichen Erfahrungen nicht übereinstimme. Mit dem Chefarzt würden wohl weitere Ärzte, Pflegepersonen und Patientinnen dem Spital den Rücken kehren, was sowohl volks- als auch betriebswirtschaftlich negative Konsequenzen mit sich brächte. Es gelte, auch im Sinne der Steuerzahlenden, das Bruderholzspital zu stärken.

Dass sich viele Betroffene und ihre Angehörige um die Zukunft der Frauenklinik an unserem Kantonsspital sorgen, zeige sich in der Tatsache, dass es den Petentinnen gelang, mit bescheidensten Mitteln innert kürzester Zeit über 520 Unterschriften zu sammeln.

Offenbar erachte es der heutige Chefarzt der Frauenklinik als unmöglich, allein für die Gynäkologie an drei Standorten (Bruderholz, Liestal und Laufen) verantwortlich zu sein. Dass er unter diesen Bedingungen seine Kündigung eingereicht habe, zeuge von einem hohen Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Patientinnen.

2.4.2 Anhörung der Vertretungen der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion sowie des Kantonsspitals Baselland

Sowohl die Vertreter der VGD als auch diejenigen des Kantonsspitals betonten gleich einleitend, sie würden sämtliche Anliegen der Petition vollumfänglich unterstützen. Seit der Verselbständigung des Kantonsspitals untersteht dieses jedoch, was personelle Fragen betrifft, nicht mehr der VGD und auch nicht dem Landrat, welcher heute nur noch die Jahresberichte des Kantonsspitals genehmigt.

Die Regierung erteilt einen Leistungsauftrag an die Spitäler und hat für eine adäquate Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu sorgen. Die vertraglich festgelegten Leistungen konnten bisher trotz verschiedener Kündigungen kontinuierlich und in guter Qualität erbracht werden.

Seitens des KSBL wurde betont, die vorliegende Petition werde von den Spitalverantwortlichen sehr ernst genommen. Das Kantonsspital verpflichte sich, sein Angebot an den verschiedenen Standorten in hoher Qualität zu erbringen. Mit dem Chefarzt der Frauenklinik, Dr. David Hänggi, würden seit längerem konstruktive Gespräche geführt, in welchen sowohl sein Verbleib am Kantonsspital Baselland als auch die organisatorische Struktur der Frauenklinik angesprochen würden. Die Verantwortlichen zeigten sich optimistisch, dass die Gespräche zu einem guten Ende geführt werden könnten und Dr. David Hänggi seine Kündigung zurückziehen werde.

Der Chefarzt stellte vor allem die Führungsstruktur am Kantonsspital in Frage. Geplant sei neu die Einführung eines Co-Chefarztsystems, bei welchem der Chefarzt an jedem Standort durch eine

oder einen Standortverantwortlichen unterstützt werde.

Grundsätzlich stehe die Führung des Kantonsspitals bezüglich Planung der Gesundheitsversorgung in unserem Kanton in einem ständigen Dialog mit dem Regierungsrat und der VGD. Die Leistungserbringung im Bereich Gynäkologie sei zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt worden, allerdings werden Anpassungen der Führungsstruktur auf jeden Fall sinnvoll sein.

Man tue alles dafür, den in der Petition genannten Anliegen Rechnung zu tragen. Insbesondere der Bereich Kommunikation habe in der jüngsten Vergangenheit zu Kritik Anlass gegeben und man versuche, dank Verbesserungen in diesem Bereich, mit Anliegen und Neuerungen verstärkt bis an die Basis der Mitarbeitenden vorzudringen.

2.5 Würdigung durch die Petitionskommission

Die Mitglieder der Petitionskommission konnten sich - ebenso wie die Verantwortlichen der VGD und des Kantonsspitals - hinter die Anliegen der Petition stellen. Allerdings wurde betont, der Kanton sei zwar für die Gesundheitsversorgung seiner Bevölkerung und somit auch für die Einhaltung von Qualitätsstandards zuständig, auf personelle Entscheide des Kantonsspitals könne er hingegen keinen Einfluss nehmen. Obwohl die Umsetzung der Anliegen der vorliegenden Petition auf gutem Wege sei, solle der Regierungsrat alles daran setzen, nicht vom eingeschlagenen Weg abzuweichen. Die Petitionskommission gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass sich in der Frage, ob Dr. David Hänggi an seiner Kündigung festhalten werde, bald Klarheit ergebe. Da die Petition neben dem Landrat auch an den Regierungsrat gerichtet sei, müsse sie nicht noch einmal an die Regierung überwiesen werden. Die Mitglieder der Petitionskommission schlagen daher dem Landrat vor, von den Anliegen der Petition zustimmend Kenntnis zu nehmen.

2.6 Weitere Entwicklung nach der Kommissionssitzung vom 29. April 2014

In einer Medienmitteilung vom 16. Mai 2014 gab die Leitung des Kantonsspitals Baselland bekannt, Dr. David Hänggi habe sich nach intensiven Gesprächen entschieden, von seiner Kündigung Abstand zu nehmen und weiterhin für das KSBL tätig zu sein. Es sei gelungen, eine Lösung zu finden, die von allen Beteiligten als Gewinn angesehen werde.

Neu wird die Frauenklinik des KSBL von einem Chefarzt sowie von zwei Co-Chefärzten geführt, welche die Führungsarbeit des Chefarztes unterstützen. Der CEO a. i. des Kantonsspitals, Jürg Aebi, zeigte sich erfreut, dass somit das KSBL wieder über seine Stärken wahrgenommen werden könne. Die Probleme seien lösungsorientiert und im Interesse der Öffentlichkeit gelöst worden.

Das wichtigste Anliegen der Petition, der Verbleib von Dr. David Hänggi am KSBL, konnte damit erfüllt werden.

3. Antrag an den Landrat

://: Die Petitionskommission beantragt dem Landrat mit 6:0 Stimmen (ohne Enthaltungen), von den Anliegen der Petition „Für eine gute Gesundheitsversorgung von Frauen und Babys am Kantonsspital Baselland“ zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Bottmingen, 12. Juni 2014

Im Namen der Petitionskommission:

Hans Furer, Präsident

Beilage

- Kopie Unterschriftenbogen

**PETITION VON PATIENTINNEN UND IHREN ANGEHÖRIGEN
FÜR EINE GUTE GESUNDHEITSVERSORGUNG
FÜR FRAUEN UND BABYS AM KANTONSSPITAL BASELLAND**

Die Unterzeichnenden der Petition sind tief besorgt über die Geschehnisse am Kantonsspital Baselland, insbesondere in der Frauenklinik. Konsterniert mussten wir erfahren, dass der Chefarzt der Frauenklinik, der über einen ausgezeichneten Leistungsausweis verfügt, seine Arbeit beenden will. Damit ist nicht bloss die hohe, seit Jahrzehnten aufgebaute Qualität der Frauenklinik gefährdet. Vielmehr besteht nach dem Abgang von Professor D. Hänggi die Gefahr, dass sich andere Ärztinnen, Ärzte und Pflegepersonen anschliessen und es zu einem Massenexodus kommen wird.

Petitionstext

Wir fordern das Kantonsparlament, die Regierung, den Verwaltungsrat und das Direktorium des Kantonsspitals Baselland auf, sich umgehend zu kümmern, dass:

- *anerkannt wird, dass in der Gesundheitspolitik die Patientinnen und Patienten im Zentrum zu stehen haben;*
- *alles unternommen wird, damit die Erfahrung und Qualität der Frauenklinik des Kantonsspitals Baselland erhalten bleiben und konstant ausgebaut werden können;*
- *die direkte, stetige Kommunikation von Direktorium, Verwaltungsrat und Regierung mit den Mitarbeitenden aufgebaut wird. Denn nur motivierte Teams erbringen – wie in jedem grossen oder kleinen Unternehmen auch – ihre Leistung und tragen zum Erfolg des Unternehmens oder der Institution bei;*
- *erkannt wird, dass auch nach der Verselbstständigung und Fusion zum Kantonsspital Baselland Wirtschaftlichkeit (z.B. Fallkostenpauschale) und Qualität der medizinischen Versorgung in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen: Eine gut genutzte Fallkostenpauschale nutzt wenig, wenn die Patientinnen und Patienten (die sog. „Fälle“) ausbleiben;*
- *die durch diese Petition angerufenen Organe des KSBL und des Kantons alles unternehmen, damit der erfolgreiche und hochqualifizierte Leiter der Frauenklinik, Chefarzt David Hänggi seinen Posten nicht verlässt und seine Kündigung zurückzieht.*

14. Februar 2014

Für die Erstunterzeichnerinnen: Elisabeth Deppeler-Schlegel

Jede Person kann die Petition ungeachtet der Nationalität oder des Alters unterzeichnen!

Name, Vorname	Adresse	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

**Der Petitionsbogen ist per Mail erhältlich unter: petition-ksbl@bluewin.ch oder per Post bei Elisabeth Deppeler-Schlegel, im Hofacker 45, 4106 Therwil
Bitte bis spätestens 7. März 2014 den ausgefüllten Bogen an E. Deppeler zurückschicken.**